

Naturforschende Gesellschaft in Bern : Jahresbericht 2015

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **73 (2016)**

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Naturforschende Gesellschaft in Bern

Jahresbericht 2015



1. Wissenschaftliche Tätigkeit

Das naturwissenschaftliche Jahr 2015 stand ganz unter dem Motto des 200-jährigen Bestehens der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT). Eine treibende Kraft und Mitbegründer im Jahr 1815 war der damalige NGB-Präsident Jakob Samuel Wyttenbach. Nach mehreren Anläufen gelang es ihm, zusammen mit Gleichgesinnten, eine schweizweite Gruppierung im Namen der naturwissenschaftlichen Forschung zu formieren, deren Präsidium er gleich als erster Präsident übernahm.

Dieser historischen Vergangenheit und der Idee des naturwissenschaftlichen Austausches verpflichtet, hat die NGB den Lead für die Erstellung eines gemeinsamen Jahresprogramms naturwissenschaftlicher Institutionen zu «200-Jahre SCNAT in der Region Bern – Thun» übernommen. Folgende Institutionen wirken an dem gemeinsamen Jahresprogramm mit:

- ALBERT EINSTEIN-GESELLSCHAFT BERN
- AKADEMIE DER NATURWISSENSCHAFTEN SCHWEIZ
- ASTRONOMISCHE VEREINIGUNG BERNER OBERLAND
- ASTRONOMISCHE GESELLSCHAFT BERN
- BERNER CHEMISCHE GESELLSCHAFT
- BERNISCHE BOTANISCHE GESELLSCHAFT
- BOTANISCHER GARTEN DER UNIVERSITÄT BERN
- CENTER FOR SPACE AND HABITABILITY, UNIVERSITÄT BERN
- ENTOMOLOGISCHER VEREIN BERN
- GEOGRAFISCHE GESELLSCHAFT BERN
- INSTITUT FÜR GEOLOGIE, UNIVERSITÄT BERN
- MINERALIEN- UND FOSSILIENFREUNDE BERN
- NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT IN BERN
- NATURHISTORISCHES MUSEUM DER BÜRGERGEMEINDE BERN
- NATURWISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT THUN
- PFLANZENINSTITUT DER UNIVERSITÄT BERN
- STIFTUNG LANDSCHAFT UND KIES
- VEREIN UR.KULTOUR

Es wurde folgendes vielfältiges Programm, bestehend aus Vorträgen, Exkursionen und Spezialereignissen angeboten:

- | <i>Datum</i> | <i>Titel – ReferentIn/FührerIn</i> |
|--------------|--|
| 16.01.2015 | <i>Kristalle: Die Erforschung ihrer Eigenschaften im Wandel der Zeit</i>
PROF. DR. THOMAS ARMBRUSTER, Institut für Geologie, Bern
(organisiert durch: Institut für Geologie, Mineralien- und Fossilienfreunde Bern) |
| 20.01.2015 | <i>Zeitreisen durch die Kartenwerke von Swisstopo – eine Kartographische Weltneuheit</i>
DR. MARTIN RICKENBACHER, swisstopo bern
(organisiert durch: Geografische Gesellschaft Bern) |
| 18.02.2015 | <i>Chemie im Alltag</i>
DR. SUSANNE REHN, Leitung Abteilung Chemie, Deutsches Museum, München
(organisiert durch: Berner Chemische Gesellschaft) |
| 17.03.2015 | <i>Einsteins Ansichten über das Wesen und die Konstitution des Lichts</i>
PROF. DR. H.-R. OTT, ethz
(organisiert durch: Albert Einstein-Gesellschaft Bern) |
| 21.03.2015 | <i>Tag der Astronomie: Sonnenbeobachtung, Sternenhimmel über Bern, Kinderprogramm, offene Sternwarte und Vorträge</i>
(organisiert durch: Astronomische Gesellschaft Bern) |
| 21.03.2015 | <i>Tag der Astronomie: «Schattenspiele»; Kurzvorträge im Planetarium, Sonnenbeobachtungen, Beobachtungen in der Sternwarte</i>
(organisiert durch: Astronomische Vereinigung Berner Oberland) |
| 25.04.2015 | <i>Münsingen: Hochwasserschutz und Raumplanung Rundgang unter der Leitung von Herrn MARTIN NIEDERBERGER</i>
(organisiert durch: Geografische Gesellschaft Bern) |
| 30.04/01.– | «Hirni» |
| 02.05.2015 | Spokenword mit Selbstversuch von MATTO KÄMPF und GERHARD MEISTER
(organisiert durch: Naturhistorisches Museum der Burgergemeinde Bern) |
| 06.06.2015 | <i>Exkursion ins Naturschutzgebiet Gwattlischenmoos</i>
MARTIN GERBER und MARTIN WETTSTEIN
(organisiert durch: Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun) |
| 27.06.2015 | <i>Premiere full-dome show «3 Reisen durch das Unmögliche» zu Ehren Jules Vernes</i>
(organisiert durch: AVBEO, NGT und SCNAT) |
| 22.08.2015 | <i>Mineraliensuche auf der Engstligenalp, Exkursion für Jugendliche</i>
EDUARD RIPPSTEIN, MICHAEL RIPPSTEIN und REGULA GESEMANN
(organisiert durch: Mineralien- und Fossilienfreunde Bern) |
| 2.-6.09.2015 | «forschung live» – <i>Naturwissenschaften erlebbar nah</i>
Naturwissenschaftliche Forschung interaktiv erleben für klein und gross in der Berner Innenstadt und verschiedene Veranstaltungen in der Umgebung von Bern
(organisiert durch: SCNAT und regionale Institutionen) |

- 03.09.2015 *Kostbarer Wildwuchs in der Berner Altstadt: Botanische Führung Floreninventar Bern*
(organisiert durch: Stadtgrün Bern und Bernische Botanische Gesellschaft)
- 05.09.2015 *Zimtrose & Zebraspinne: ein botanisch-zoologischer Rundgang in der Elfenau*
BEATRICE LÜSCHER UND ADRIAN MÖHL
(organisiert durch: Bernische Botanische Gesellschaft)
- 06.09.2015 *Von heilenden, sättigenden und fleischfressenden Pflanzen Familientag im Boga mit Führungen, Workshops, Musik und kulinarischen Köstlichkeiten*
(organisiert durch: Botanischer Garten der Universität Bern)
- 12.09.2015 *Der Mensch und seine Umwelt in der Nacheiszeit Erlebnistag für Kinder und Erwachsene für ein aktives Erfahren der Archäologie, Landschafts- und Vegetationsgeschichte*
(organisiert durch: Stfg. Landschaft und Kies, Pflanzeninst. der Uni Bern, Verein ur.Kultour)
- 24.10.2015 *Exkursion ins Gonzenbergwerk (Sargans)*
MARCO HERWEGH
(organisiert durch; NGB und Institut für Geologie, Universität Bern)
- 03.11.2015 *Tagfalter im Berner Oberland: Altbekanntes und Überraschendes*
HANS-PETER WYMANN, mit Fotos von MARTIN ALBRECHT UND BERNHARD JOST (organisiert durch: Entomologischer Verein Bern)
- 17.11.2015 *Höhepunkte der Rosetta-Mission*
PROF. DR. KATHRIN ALTWEGG, Center for space and habitability, Universität Bern
(organisiert durch: Stron. V. Berner Oberl., Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun)

Das Programm wurde mittels eines wunderschönen doppelseitigen Flyers beworben (Design @ Irène Herwegh, www.ideastogo.ch), welcher in einer Anzahl von 7000 Exemplaren gedruckt und von den beteiligten Institutionen verteilt wurde. Ausserdem gastierte auf dem Platz Bern in der Woche vom 2.–7. September die Wissenschafts-Tournee «Forschung live», welche von der SCNAT anlässlich ihres 200-jährigen Bestehens selbst organisiert wurde. Auch hier war die NGB mit dem äusserst spannenden und attraktiven Beitrag des Inselspitals «Wenn Roboter operieren» als Mitorganisatorin vertreten. Als Vorprogramm zur Jahresversammlung 2015 wurde speziell für NGB-Mitglieder eine Exkursion zum Thema «Der Laser geht ins Auge» bei der Firma Ziemer Ophthalmic Systems AG, in Port bei Biel angeboten. Ebenfalls standen eine eintägige Schneeschuhtour bei Les Près d'Orvin (Bisontour) und eine zweitägige naturwissenschaftliche Exkursion «Creux du Van – La Brevine» im Angebot.

Die Erfahrungen zu diesem äusserst umfangreichen Angebot waren zweigeteilt. Zum einen sind grosse Teile des gemeinsamen Angebots der naturwissenschaftlichen Organisationen auf sehr gutes Echo gestossen. Generell war die Beteiligung bei den Vorträgen deutlich höher, als dies bei institutionseigenen Anlässen der Fall ist. Zum andern mussten wir von der NGB aber sowohl die «Bisontour» als auch die Exkursion in den Creux du Van wegen einer zu geringen Anzahl angemeldeter Teilnehmenden absagen. Während im ersten Fall der fehlende Schnee noch als Auslöser aufgeführt werden kann, fragen wir uns im zweiten Fall, ob die Nähe zu Bern (Tagesausflugsziel) oder die Logistik (Wanderung, Übernachten im Massenlager) das geringe Interesse bewirkt haben?

Erfreulich sind demgegenüber die Beteiligungen bei unseren weiteren NGB-Veranstaltung. Mit 21, 22 und 34 Teilnehmenden haben die Exkursionen «Der Laser geht ins Auge», «Wenn Roboter operieren» und «Gonzenbergwerk (Sargans)» die Obergrenzen erreicht. Für alle drei Events haben uns die Teilnehmenden ausgezeichnete und positive Rückmeldungen gegeben. Der Erfolg dieser Veranstaltungen ist auf das grosse Engagement der Teams von Ziemer Ophthalmic Systems AG, den Mitarbeitern der OP Technik, Viszerale Chirurgie und Thoraxchirurgie des Inselspitals und ARTORG UniBE Frau Dr. P. Tinguely, Herr Prof. R. Schmid, Frau Dubach, Herr U. Klopsch, Frau M. Solcà u.a. und des Gonzenbergwerkvereins zurückzuführen. Wir möchten allen für den grossen persönlichen Einsatz und die Gastfreundschaft unseren herzlichsten Dank aussprechen.

In traditioneller Art und Weise hat die NGB mittels des Veranstaltungskalenders auch im 2015 wiederum auf 69 naturwissenschaftliche Veranstaltungen in Bern und Umgebung aufmerksam gemacht.

Rückblickend darf das NGB-Jahr sehr positiv gewertet werden. Die Koordination des gemeinsamen Programms hat sehr viel Arbeit und Zeit in Anspruch genommen. Die dadurch neu entstandenen oder reaktivierten Kontakte waren aber sehr befruchtend und dürften sich auch in Zukunft in institutionsübergreifenden Aktivitäten nachhaltig für die NGB-Mitglieder auszahlen.

2. Publikationen

Im 2015 hat die NGB unter der Leitung unseres Redaktors Thomas Burri den Band 72 der Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern veröffentlicht. Der Band beinhaltet folgende Beiträge:

- Jahresbericht des Präsidenten
MARCO HERWEGH
- NGB-Rechnungsabschluss 2014
(MATTHIAS HAUPT)

- Leitthema: Emil August Göldi (1859–1917) – a life between Switzerland and Brazil
- Vom Urknall bis heute – die Entstehung der Erde
(RUDOLF VON STEIGER)
- Radioaktives Erbe
(URSULA MENKVELD-GFELLER)
- Abenteuer Erde – Fruchtbare Erde
(WOLFGANG WILCKE)
- Erde von unten – Karsteinblicke
(PHILIPP HÄUSELMANN, ROLF SIEGENTHALER)
- 100 Jahre Schweizerischer Nationalpark
(GASTON ADAMEK)
- Der Kohlenstoffhaushalt der Biosphäre in einer CO₂-reichen Welt
(CHRISTIAN KÖRNER)
- Abteilung für Naturförderung (ANF): Jahresbericht 2014
- Berner Botanische Gesellschaft: Jahresbericht 2014

Nebst den traditionellen Sparten, war der NGB-Mitteilungsband 72 erstmals seit dem Haller-Band wieder einem Leitthema gewidmet. Mit «Emil August Göldi (1859–1917) – a life between Switzerland and Brazil» haben Nelson Sanjad und Marcel Güntert einen umfassenden und spannenden Beitrag über das Universalgenie (Wissenschaftler, Diplomat, Museumsdirektor, Wissenschaftsmanager...) verfasst. In Folge der brasilianischen Herkunft des Erstautors wurde der Leitartikel für einmal in Englisch gehalten. Eine weitere Besonderheit des Bandes 72 ist der Jahresbericht 2014 der Abteilung für Naturförderung (ANF) des LANAT, nicht wegen dem Bericht selbst, sondern aufgrund der Tatsache, dass dies der letzte ANF-Jahresbericht sein wird, welcher im Rahmen der NGB-Mitteilungen erscheinen wird. Die ANF hat sich entschieden, in Zukunft eigene Wege der Publikation zu gehen. Dies hat nicht nur zur Folge, dass wir in Zukunft die vielfältigen ANF-Naturberichte mit ihren Illustrationen nicht mehr bei uns haben werden, sondern es zieht auch einen schmerzlichen finanziellen Einschnitt für die NGB mit sich, da das LANAT ein wichtiger Mitkostenträger bei den Mitteilungen war. Wir bedauern den Entscheid der ANF, wünschen der Naturförderung aber viel Erfolg und danken für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Wir danken aber auch allen anderen Autoren und Autorinnen für ihre Beiträge. Natürlich geht ein ganz grosses Dankeschön auch an unseren Redaktor Thomas Burri für seinen unermüdlichen und tollen Einsatz.

3. Mitgliedschaft

Mitgliederbestand per 31.12.2015: 338 (Vorjahr 358)

Mitgliederbeiträge:

Fr. 60.– (Normalmitglieder)

Fr. 20.– (Jungmitglieder)

Fr 100.– (Korporationsmitglieder)

Erstmals seit über 20 Jahren mussten die Mitgliederbeiträge in Folge der finanziellen Rahmensituation angepasst werden. Die Beiträge wurden um 20.– Franken, (Normalmitglieder), Fr. 5.– (Jungmitglieder), Fr 20.– (Korporationsmitglieder) gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Alle Mitglieder erhielten das NGB-Jahresprogramm 2015, den NGB-Veranstaltungskalender für die drei Publikationsperioden sowie den Mitteilungsband 72 zugestellt.

4. Subventionen / Unterstützungen

Die SCNAT hat für die NGB einen Unterstützungsbeitrag von CHF 9 300.– in Aussicht gestellt. Ein Grossteil dieses Betrages fliesst jeweils in die Druckkosten unseres NGB-Mitteilungsbandes. Nach dem Wegbrechen des LANAT-Beitrages gewinnt die SCNAT-Unterstützung weiter an Bedeutung. Zusätzlich wurden uns weitere CHF 5 000.– von der SCNAT für die NGB-Aktivitäten zu 200-Jahre SCNAT zugesprochen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der SCNAT für die substantielle finanzielle Unterstützung.

5. Vorstandstätigkeiten

Im Jahr 2015 fanden mit Terminen am 9.03.2015 und 3.11.2015 zwei ordentliche Sitzungen des NGB-Vorstandes statt. Die NGB-Jahresversammlung wurde im Anschluss an die Exkursion zu «Der Laser geht ins Auge» (Firma Ziemer Ophthalmic Systems AG) im Restaurant Romantica in Port bei Biel abgehalten. Die finanzielle Lage der NGB und der den Mitteilungen im 2016 anstehende Wegfall des Beitrages des LANAT waren Hauptthemen in der ersten Jahreshälfte. Die Attraktivitätssteigerung der NGB-Aktivitäten mit Jahresprogramm und Flyer (gesteigerte Exkursionstätigkeit) als auch der grössere Beitragsumfang der Mitteilungen haben in den vergangenen Jahren zu einer Steigerung der Kosten geführt. Diese Kosten wurden teilweise durch Entnahmen aus dem Publikationsfonds gedeckt, zum Teil mussten wir aber auch Defizite aufweisen. Es wurden bereits im Vorfeld einige

Schritte unternommen, um die Kosten einzudämmen. Mit dem Wegfall des LANAT-Beitrags ab dem Jahr 2016 hätte sich die Situation aber weiter verschärft und es musste zwingend Gegenruder gegeben werden. Der Vorstand hat die Situation intensiv durchleuchtet und analysiert und mit schwerem Herzen eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge als Vorschlag für die Jahresversammlung vorbereitet. Dieser Vorschlag wurde an Letzterer denn auch intensiv und konstruktiv von den anwesenden Mitgliedern und dem NGB-Vorstand diskutiert. Wir waren sehr erfreut, grosse Unterstützung durch die Mitglieder erfahren zu dürfen, welche voll hinter unseren NGB-Aktivitäten und unserem Gesuch, die erste Erhöhung des Jahresbeitrages nach mehr als 20 Jahren, gestanden sind. Der Vorstand bedankt sich ganz herzlich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Nebst dieser Zustimmung hat sich in der zweiten Jahreshälfte eine sehr erfreuliche und völlig unerwartete Wende in Bezug auf die finanziellen Mittel der Mitteilungen ergeben. Ein hier nicht genannt sein wollendes, langjähriges NGB-Mitglied hat einen sehr namhaften finanziellen Beitrag an die Druckkosten der Mitteilungen gesprochen. Dank diesem Beitrag ist nicht nur das Erscheinen des Mitteilungsbandes 2016 finanziell abgesichert, sondern es dürfte auch für die kommenden Jahre noch für einen «Zustupf» an die NGB-Druckkosten reichen. Im Namen der gesamten NGB möchte ich hier unseren tief verbundenen Dank für diese uneigennützig und grosszügige Spende aussprechen.

An der Jahresversammlung 2015 wurde nun auch Michael Moser, welcher sich bereits im Vorfeld für das Aufbauen einer NGB-Homepage-Zwischenlösung engagiert hatte, von den anwesenden Mitgliedern offiziell in den NGB-Vorstand gewählt. Ich danke Michael für seine Bereitschaft, bei uns mitzuwirken und wünsche ihm viel Freude und Befriedigung in seinen Tätigkeiten.

Die Gesellschaft wurde im vergangenen Jahr an verschiedenen Anlässen durch Vorstandsmitglieder vertreten (SCNAT: NWR-Präsidentenkonferenz, Delegierten Versammlungen und Jubiläumsfeier 200-Jahre SCNAT (Marco Herwegh); Swiss Geoscience Meeting in Basel (Marco Herwegh, Ursula Menkveld)).

In Folge des gemeinsamen Jahresprogramms 200-Jahre SCNAT in der Region Bern – Thun und der vielen Beiträge von Schwesterinstitutionen, waren viele Vorstandsmitglieder nicht ganz so intensiv in NGB-eigene Events eingebunden, wie dies in anderen Jahren der Fall ist. Ganz besonders hervorheben möchte ich hier aber Marcel Egger, welcher als Hauptorganisator von «Der Laser geht ins Auge» und «Wenn Roboter operieren» zwei äusserst attraktive Veranstaltungen auf die Beine gestellt hat. Daneben gibt es aber viele, für das NGB-Mitglied nicht auf Anhieb sichtbare Tätigkeiten wie Buchhaltung und Mitgliederverwaltung, Redaktionstätigkeiten, Zusammenstellen des NGB-Kalenders, Homepage, Programmplanungen etc. Aus diesem Grund gebührt auch in diesem Jahr meinen NGB-Vorstandskolleginnen und -kollegen unser aller Dank. Merci Ihr seid ein tolles Team!

6. Zusammensetzung des Vorstandes

Präsident	Prof. Marco Herwegh, Erdwissenschaften
Vizepräsident	Prof. Günter Baars, Chemie, Gymnasium/Bildungsmedien
1. Sekretär	Dr. Ursula Menkveld, Naturhistorisches Museum Bern
2. Sekretär	PD Dr. Eva Knop, Biologie
Kassier	Matthias Haupt, Haupt Verlag
Redaktor	Dr. Thomas Burri, Naturhistorisches Museum Bern
Archivar	Michael Helfer, Universitätsbibliothek Bern
Homepage	Dr. Michael Moser, Physik
Beisitzer/in	Christine Keller, Gymnasium Hofwil
	Prof. Erwin Flückiger, Physik
	Prof. Willy Tinner, Biologie
	Dr. Robert Brügger, Geographie
	Prof. Dr. Marcel Egger, Physiologie
Vertreter	vakant
ProNatura	

7. Kontrollstelle

Frau Marianne Del Vesco
Frau Franziska Nyffenegger